

110 Jahre der Wagenfelder Schulgeschichte mitgeschrieben

Ute van Straaten, Jürgen Bollmann und Walter Decker

wurden in den Ruhestand verabschiedet

Wagenfeld. Wenn Anfang August für die knapp 240 Schülerinnen und Schüler der Oberschule Wagenfeld die Sommerferien enden, wenn die jüngeren Kolleginnen und Kollegen am gleichen Tage wieder ihren morgendlichen Dienst aufnehmen, dann können Ute van Straaten, Jürgen Bollmann und Walter Decker weiterschlafen. Der Grund: Für das Lehrer-Trio ist das Arbeitsleben beendet. Mit Wirkung zum 1. August 2017 beginnt für die verdienten Pädagogen ein neuer Lebensabschnitt, sie wurden zum Ferienbeginn im Rahmen einer Feier mit launigen Abschiedsreden in den Ruhestand verabschiedet. Laudator war der neue Schulleiter Frank Klausing, dem es nicht schwer fiel, für jeden Ausscheidenden die richtigen Worte zu finden, schließlich haben die künftigen Pensionäre zusammen 110 Jahre der Geschichte der früheren Haupt- und Realschule Wagenfeld mitgeschrieben.

Mit sehr persönlichen Einladungen in Versform hatten die scheidenden Lehrer neben dem aktuellen Kollegium und schulischen Mitarbeitern auch langjährige Weggefährten, persönliche Freunde und natürlich ihre Familien in den voll besetzten „Blauen Salon“ der Kaiserhalle eingeladen. „Time to say goodbye“ stand als Motto über der mehrstündigen Abschiedsfeier, „Time to say goodbye“ zog sich wie der sprichwörtliche rote Faden durch die über weite Strecken mit nüchternen Fakten gespickten, aber auch mit Anekdoten gewürzten Wortbeiträge. In den von Frank Klausing skizzierten Gemeinsamkeiten des Lehrer-Trios an der heutigen Oberschule unterscheiden sich die Lebensläufe und beruflichen Werdegänge von Ute van Straaten, Jürgen Bollmann und Walter Decker nur in der Zeit vor ihrem gemeinsamen Wirken in der Wagenfelder Bildungseinrichtung. Decker und Bollmann sind Wahl-Wagenfelder, van Straaten wohnt mit ihrer Familie im ostwestfälischen Wehdem. Nach der Reifeprüfung an der Graf-Friedrich-Schule in Diepholz im Jahre 1973 hatte die heute 62-jährige Ute van Straaten bis 1976 an der Uni Osnabrück ihr Lehramtsstudium

mit den Fächern Mathematik, Sport und Textiles Gestalten abgelegt, 1977 ihre erste Stelle als Lehrkraft im Angestelltenverhältnis in Varrel angetreten, dort von 1979 bis 1980 auch ihren einjährigen Vorbereitungsdienst absolviert und danach die erste Planstelle in Polle an der Weser angetreten. Über Bodenwerder kam sie 1982/83 nach Wagenfeld.

Bei ihrem 35-jährigen Dienst hat Ute van Straaten Klassen der damaligen Orientierungsstufe unterrichtet, danach war sie Lehrerin in einer der Haupt- oder Realschulklassen. Von 2002 bis 2004 wurde ihr in der Orientierungsstufe das Amt der Fachkonferenzleiterin Mathematik und später acht Jahre der Posten der Frauen- beziehungsweise Gleichstellungsbeauftragten übertragen. Zudem verwaltete sie mehr als zwei Jahrzehnte für das damals noch 40-köpfige Kollegium die Kaffeekasse, und von 2008 an organisierte sie auf Schulebene regelmäßige Orientierungsläufe.

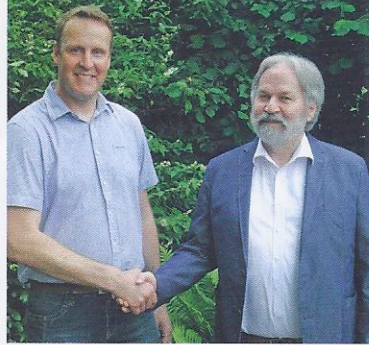
Als Ute van Straaten ihre pädagogische Arbeit in Wagenfeld aufnahm, hatte der (noch) 63-jährige Jürgen Bollmann bereits die ersten fünf von insgesamt 40 Jahren in der damaligen HS und RS mit Orientierungsstufe



Nach 35-jährigem pädagogischen Wirken an der Oberschule Wagenfeld in den Ruhestand: Rektor Frank Klausing und die in Wehdem wohnende Ute van Straaten.

hinter sich. Der gebürtige Diepholzer kam nach dem Vorbereitungsdienst als Lehramtsanwärter in Castrop-Rauxel ohne Umwege nach Wagenfeld und war genau vier Jahrzehnte Klassenlehrer von Schülerinnen und Schülern der OS, HS, RS und der heutigen Oberschule. Sein Abitur hatte Bollmann 1972 an der Graf-Friedrich-Schule abgelegt, sein dreijähriges Lehramtsstudium anschließend an den Pädagogischen Hochschulen Westfalen-Lippe und Niedersachsen absolviert. Über seinen geforderten Dienst als Klassenlehrer hinaus, hat sich Bollmann auch außerunterrichtlich engagiert: Von 2005 bis 2011 gehörte er der Kollegialen Schulleitung an, von 1990 bis 2004 war er Leiter der Orientierungsstufe, davor schon Fachkonferenzleiter Sprachen für die OS sowie Fachbereichsleiter Deutsch für den Bereich der Hauptschule und Fachlehrer für Lehramtsanwärter in den Fächern Erdkunde und Geschichte.

Parallel dazu hat Bollmann seit den 80-er Jahren in der Schule erfolgreich eine Arbeitsgemeinschaft Schach aufgebaut. Die Aktiven der AG haben es bei den jährlichen Wettbewerben auf Landesebene 2016 und 2017 bis ins Finale geschafft. Außerschulisch war der Ausgeschiedene 1984 als da-



Trat seine erste Lehrerstelle vor 40 Jahren in der damaligen Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe in Wagenfeld und jetzt seinen Ruhestand an: Jürgen Bollmann.

maliger Mandatsträger im Rat der Gemeinde Wagenfeld an der Kontaktaufnahme mit dem Collège Gabriel Goussault in der Wagenfelder Partnergemeinde Vibraye in Frankreich beteiligt.

Auf eine 35-jährige Tätigkeit an der heutigen Oberschule Wagenfeld blickt auch der 1954 in Rotenburg/Fulda geborene Walter Decker zurück. Bevor er 1982 dort seine erste Klasse übernahm, hatte er 1974 am Jacob-Grimm-Gymnasium in seiner Heimatstadt das Abitur abgelegt, nach zweijährigem Wehrdienst an der Gesamthochschule Kassel sein Lehramtsstudium für den Sekundarbereich I mit den Fächern Physik und evangelische Religion absolviert und sein Referendariat am Studienseminar Bad Hersfeld abgeleistet. In den zurückliegenden dreieinhalb Jahrzehnten war Decker nicht nur Klassenlehrer, sondern in den 90-er Jahren gemeinsam mit Ekke Schneemann auch Fachkonferenzleiter Arbeit/Wirtschaft/Technik, zudem einige Jahre Fachkonferenzleiter Physik und seit Februar 2003 bis zu seinem Ausscheiden Konrektor der Schule.

Bevor Frank Klausing das Pädagogen-Trio offiziell in den Ruhestand versetzte und das mit der Überreichung entsprechender Urkunden dokumentierte, gab er den künftigen Ruheständlern eine für alle geltende Lebensweisheit mit auf den Weg: „Das Leben wird uns nicht immer gerecht. Erst ist man jung und unternehmungslustig - es fehlt das Geld. Hat man endlich die Finanzen beisammen, ist man beruflich total in Anspruch genommen - es fehlt die Zeit. Jetzt kommt für Euch der beste Lebensabschnitt - ihr verfügt über beides.“ -ges-



Künftig mehr Zeit für die Familie und Hobbys: Auch für Walter Decker beginnt Anfang August nach 35-jährigem Schuldienst in Wagenfeld mit dem Ruhestand ein neuer Lebensabschnitt. Fotos (3): Scheland